

13. BKG-Umfrage

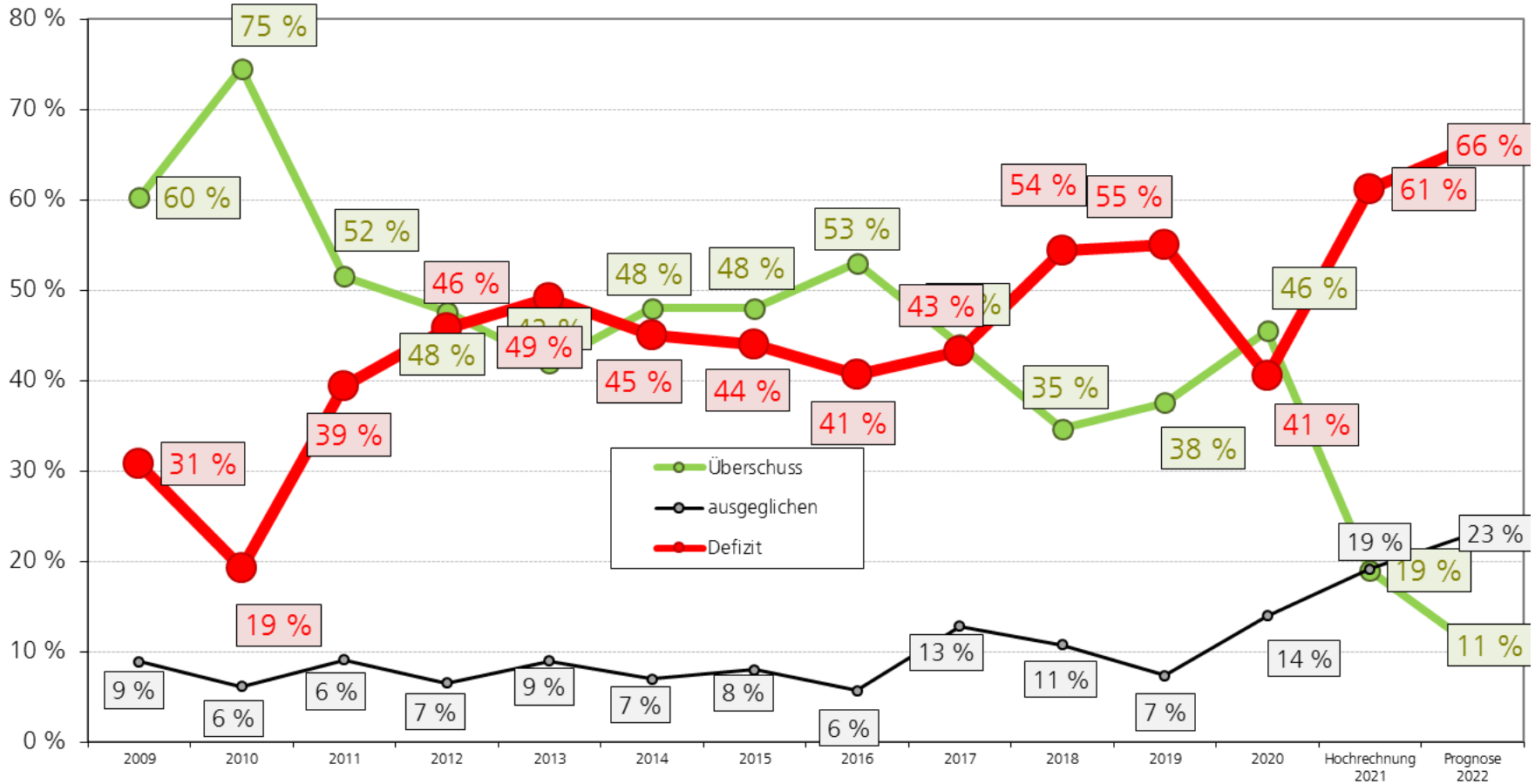


# Bayerischer Krankenhaustrend 2022

*März 2022*

**BKG**

# Wirtschaftliche Situation der bayerischen Krankenhäuser



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
•	75 %	52 %	48 %	42 %	48 %	48 %	53 %	44 %	34,7 %	37,6 %	45,5 %	Überschuss
•	6 %	9 %	6 %	9 %	7 %	8 %	6 %	13 %	10,8 %	7,4 %	14,0 %	neutraler Haushalt
•	19 %	39 %	46 %	49 %	45 %	44 %	41 %	43 %	54,5 %	55,0 %	40,5 %	Defizit

## Ergebnis/Hochrechnung 2021 *(Stand: Februar 2022)*

- 19,0 % werden einen Überschuss erzielen
- 19,8 % werden einen ausgeglichenen Haushalt haben
- 61,2 % befürchten ein Defizit zu erwirtschaften

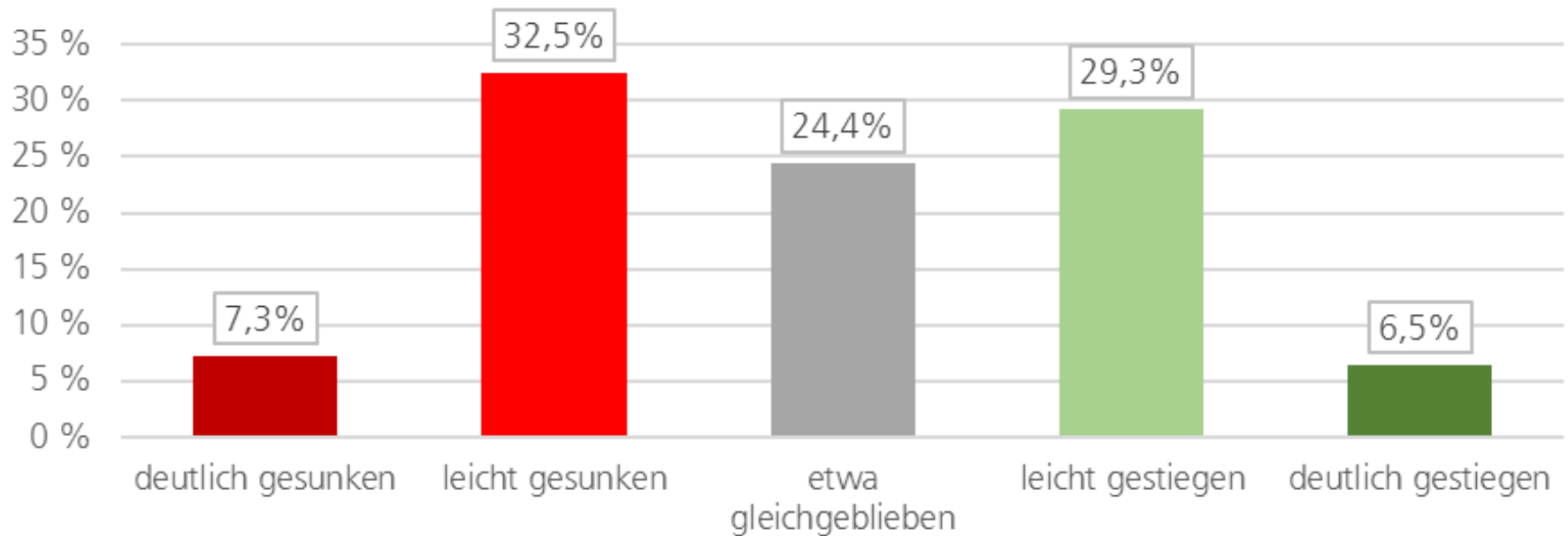
## Prognose 2022 *(Stand: Februar 2022)*

- 10,7 % werden einen Überschuss erzielen
- 23,1 % werden einen ausgeglichenen Haushalt haben
- 66,1 % befürchten ein Defizit zu erwirtschaften

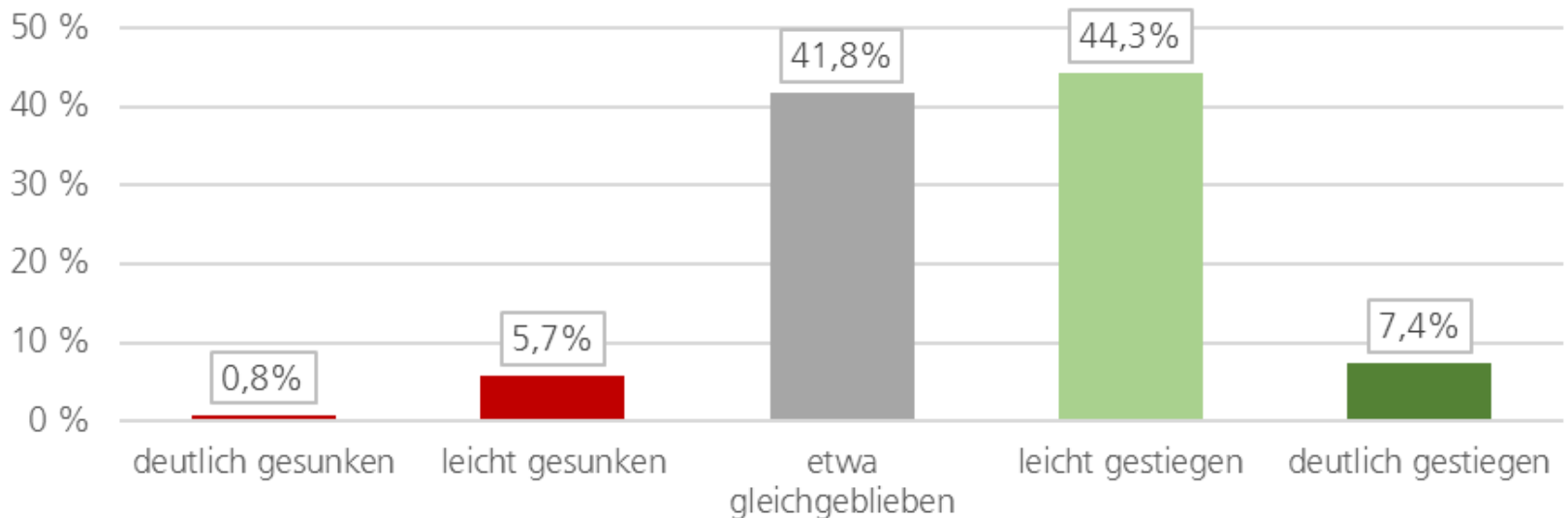
## Prognose 2023

abhängig von politischen Entscheidungen

## Entwicklung der Beschäftigungszahl von Pflegefachpersonen in den letzten beiden Jahren der Pandemie



Entwicklung des Anteil der Pflegefachpersonen in Teilzeitbeschäftigung in den letzten beiden Jahren der Pandemie?



# Schwerpunkt Personal: Fachkräftemangel in einem „Muster-Krankenhaus“

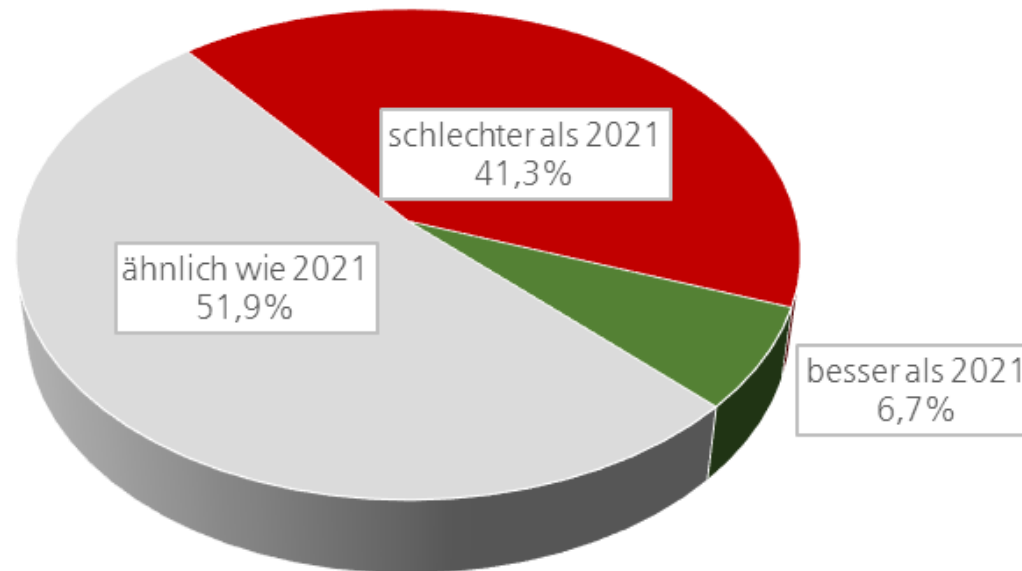
Ein durchschnittliches Krankenhaus in Bayern hat etwas über 200 stationäre Betten, ergänzt um tagesklinische und ambulante Leistungen; mit etwa 700 Mitarbeitenden.

Insgesamt fehlen einem solchen Krankenhaus laut BKT 2022:

- 30 Pflegefachpersonen, davon 7 auf Intensivstation
- 4 Pflege-Hilfskräfte
- 10 weitere Gesundheitsberufe
- 8 Ärzt:innen
- 7 Servicepersonal (Küche, Reinigung)
- 8 Personal für Technik und Verwaltung

Durchschnittlich sind 8 - 9 % der freien Stellen unbesetzt.

Welche Situation der Besetzung von Ausbildungsplätzen erwarten Sie hier für 2022?



# Schwerpunkt Ausbildung: Über 30 Ausbildungsberufe in Bayerns Krankenhäusern

## Gesundheitswesen

- Anästhesietechnische Assistenz
- Diät-Assistent:in
- Duales Studium  
BWL-Gesundheitsmanagement
- Ergotherapie
- Hebammenstudium
- Physiotherapeut:in
- Logopädie
- Masseur/ Bademeister:in
- Medizinische Fachangestellte
- Med.-techn. Radiologie Assistenz
- Med.-techn. Laboratoriums-Assistenz
- Operationstechnische Assistenz
- Pharmazeutisch-Kaufm. Assistenz
- Physician Assistenz
- Sport- und Fitnesskaufleute

## Pflege

- Pflegefachmann/Pflegefachfrau
- Krankenpflegehilfe

## Technische Berufe

- Anlagenmechaniker
- Elektriker:in
- Elektroniker:in für Betriebstechnik
- Elektroniker:in für Energie u. Gebäudetechnik
- Fachinformatiker IT
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik

## Berufe Verwaltung

- Finanzbuchhaltung
- Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation  
bzw. Büromanagement
- Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen  
mit Schwerpunkt IT

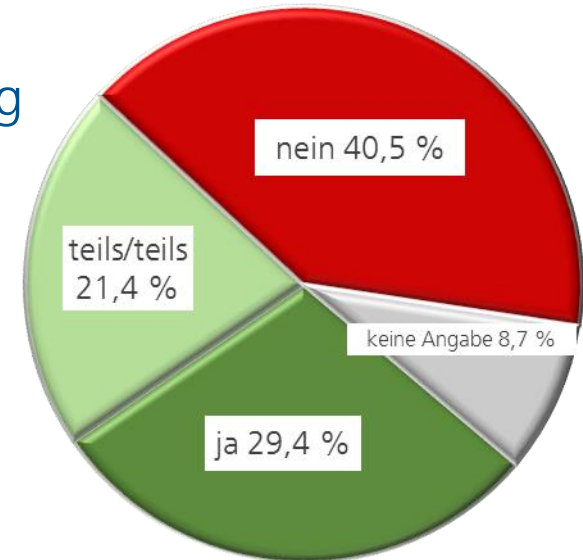
## Weitere Berufsgruppen

- Hauswirtschaft
- Koch/Köchin

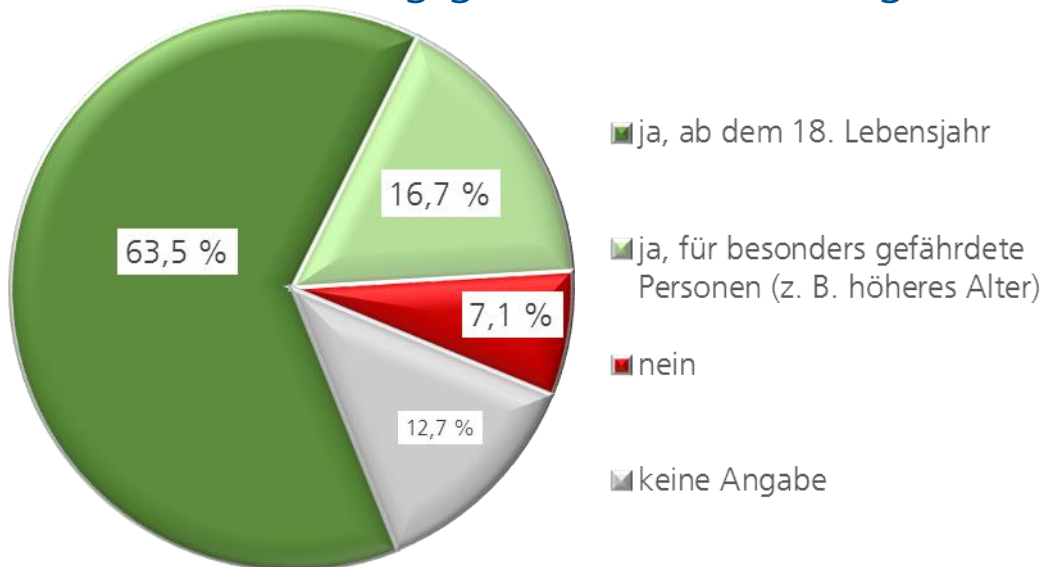


# Schwerpunkt Impfpflicht

Halten Sie die **einrichtungsbezogene Impfpflicht** aus Sicht Ihrer Klinikleitung grundsätzlich für richtig?



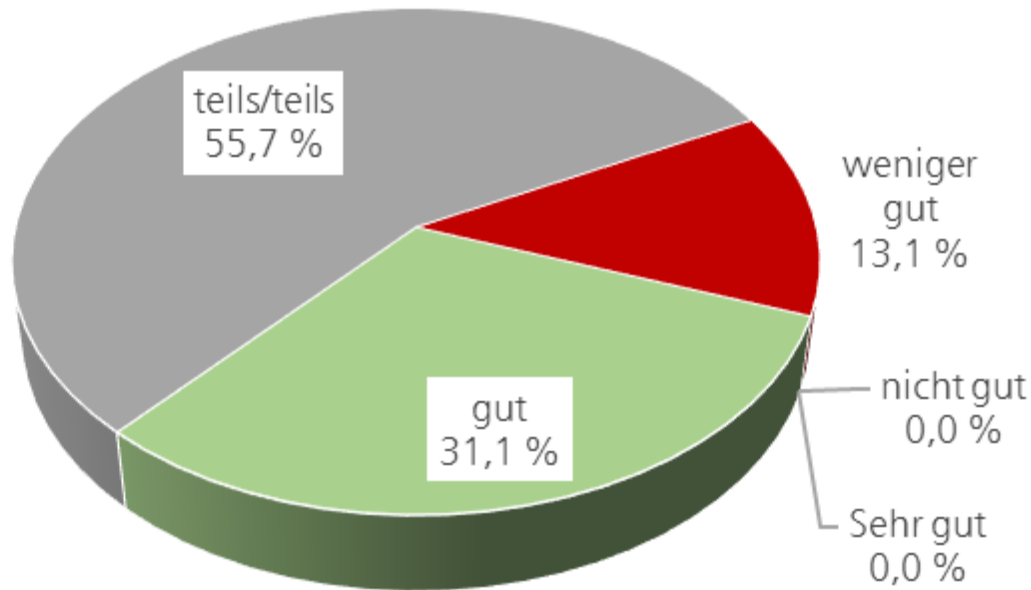
Halten Sie eine **allgemeine Impfpflicht** aus Sicht Ihrer Klinikleitung grundsätzlich richtig?



# Schwerpunkt IT und Digitalisierung

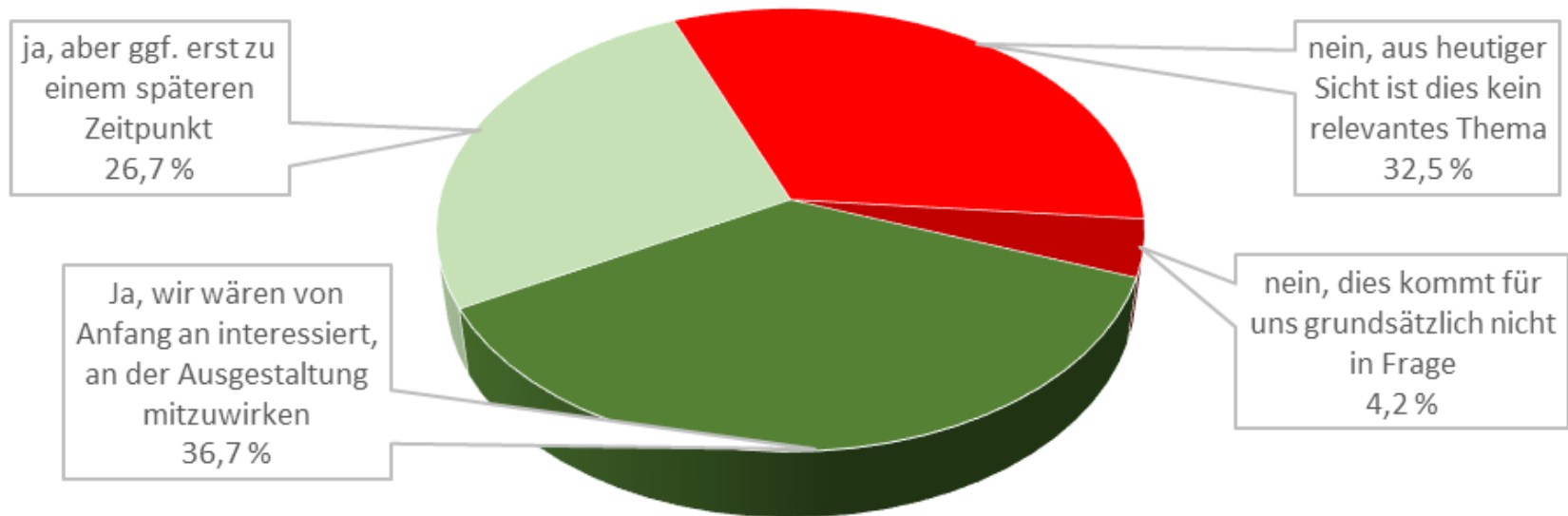
Wie gut ist Ihre Klinik für die künftigen Anforderungen der Digitalisierung und Telematik-Infrastruktur nach Umsetzung der über KHZG geförderten Maßnahmen gerüstet?

Stichworte: gesetzliche Vorgaben (z. B. § 75c SGB V), wirtschaftliche Potentiale und Cybersicherheit



# Schwerpunkt IT und Digitalisierung

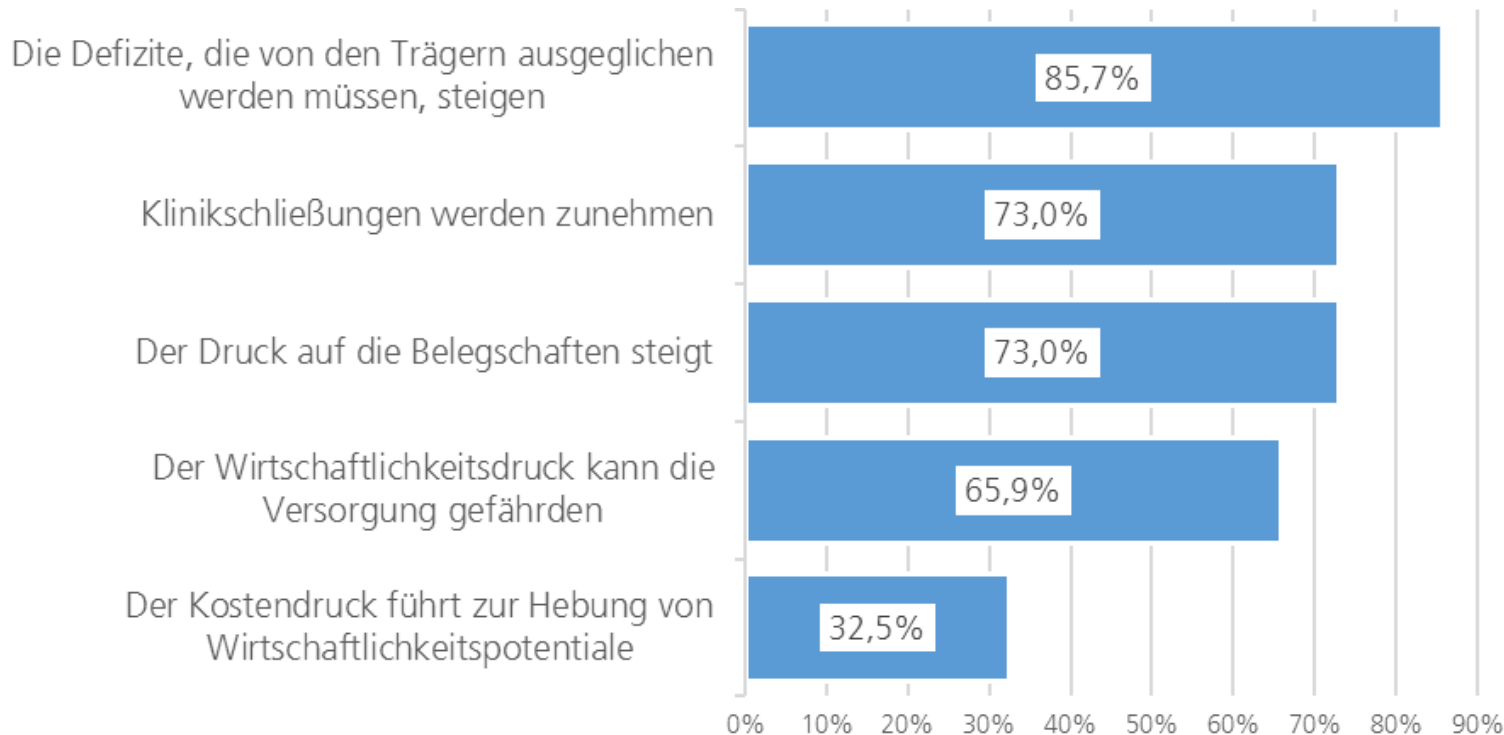
Wäre es eine mögliche Option, dass bayerische Krankenhäuser im Bereich der Digitalisierung ihre IT-Ressourcen mit externer Unterstützung bündeln?



# Schwerpunkt Inflationsausgleich

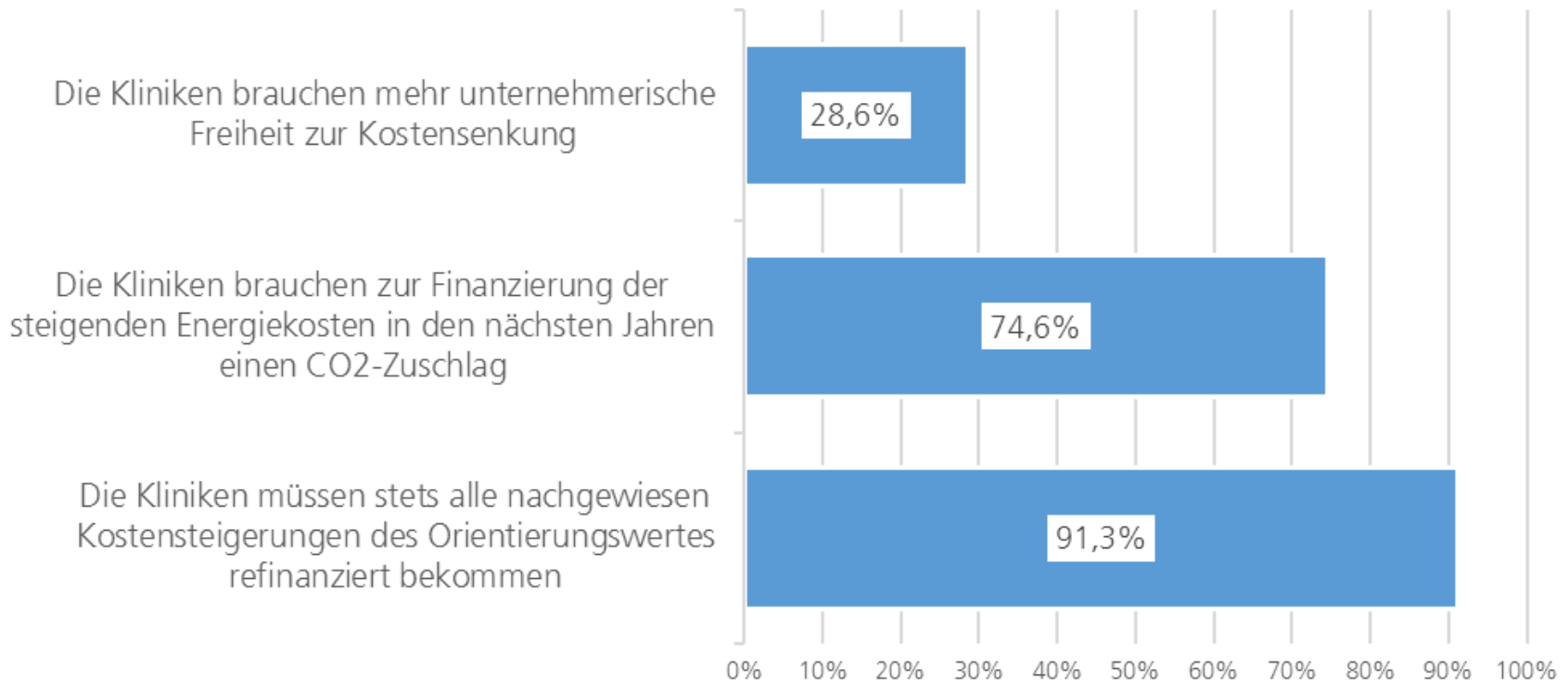
Die Inflation steigt seit Monaten, im Januar 2022 um 4,9 %. Die Fallkostenentwicklung über den Landesbasisfallwert ist dagegen aufgrund gesetzlicher Begrenzungen auf den gesetzlichen Veränderungswert 2,32 % limitiert. Auch 2023 wird ein niedriger Veränderungswert erwartet. Hintergrund ist die rechtliche Koppelung an die „beitragspflichtigen Einnahmen“ der GKV ohne Steuerzuschüsse.

## Welche Folge für die Kliniken hat dies aus Ihrer Sicht?

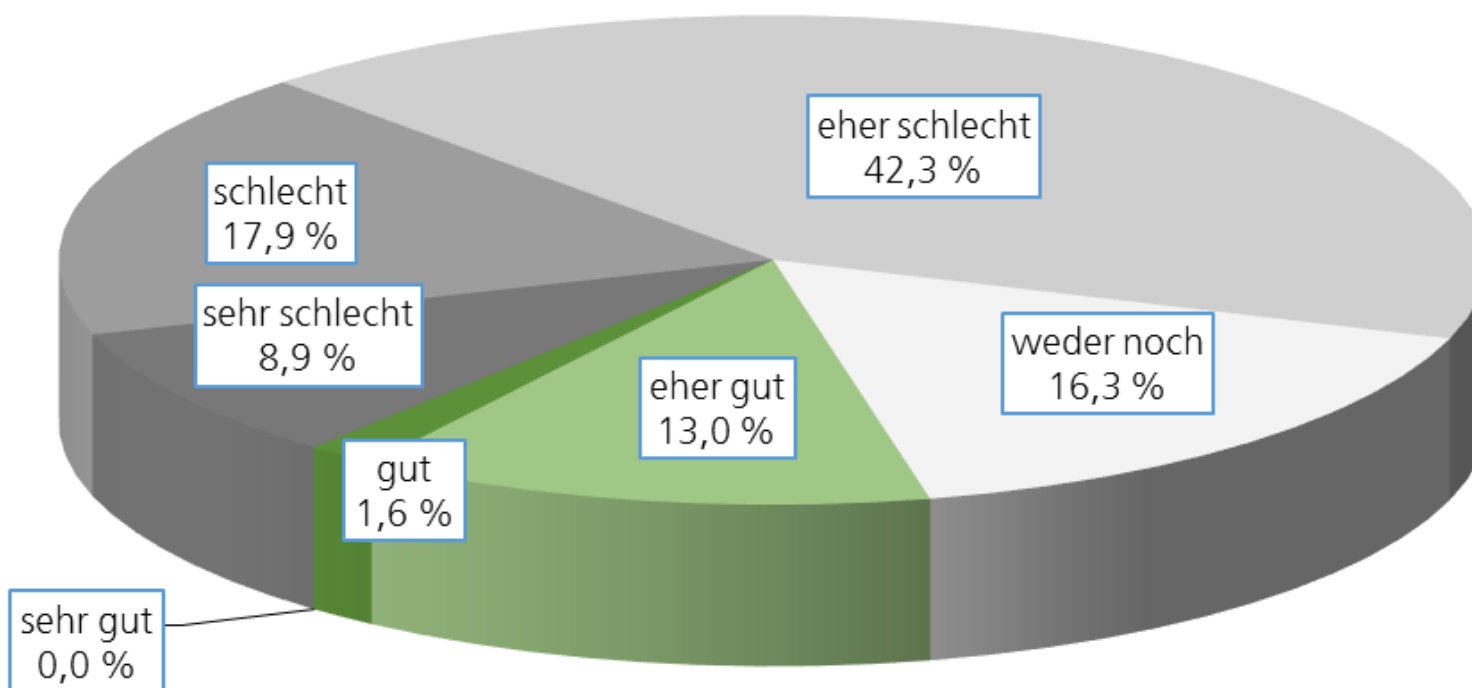


# Schwerpunkt Inflationsausgleich

## Welche Erwartung haben Sie zum Inflations- und Kostenausgleich an die Politik?



## Einschätzung wirtschaftliche Gesamtsituation der bayerischen Krankenhäuser in 2 - 3 Jahren?





13. BKG-Umfrage

Bayerischer Krankenhaustrend 2022

# *Konzeption und Zusammenfassende Ergebnisse*

*März 2022*

**BKG**

# Umfrage zum 13. Bayerischen Krankenhaustrend

Befragt wurden die Geschäftsführer:innen und Vorständ:innen aller bayerischen Krankenhäuser bzw. Krankenhaus-Unternehmen im Zeitraum von Ende Januar bis Ende Februar 2022.

Die Ergebnisse beziehen sich auf deren Einschätzung zum Befragungszeitraum Anfang 2022.

Die Umfrageergebnisse umfassen Kliniken

- aller Trägergruppen (*öffentlich (=kommunal + universitär), frei-gemeinnützig, privat*)
- aller Bettengrößen
- aus allen sieben bayerischen Bezirken

Die Teilnahme der Umfrage ist seit vielen Jahren konstant.

Die Antworten kommen von insgesamt 126 Klinik-Verantwortlichen, die insgesamt 183 Krankenhäuser verantworten.

Sie repräsentieren in etwa 40.000 Krankenhausbetten und nahezu 140.000 Klinik-Beschäftigte. Es beteiligten sich etwa 50 % der Befragten an der Umfrage.

Die Ergebnisse sind für ganz Bayern als aussagekräftig zu werten.

Eine regionalisierte oder trägerbezogene Auswertung erfolgt nicht.



## Wirtschaftliche Situation der bayerischen Krankenhäuser

- Seit vielen Jahren nimmt die Anzahl der Kliniken, die ein Jahres-Defizit verbuchen müssen, konstant zu.
- 2020 war eine Ausnahme:  
Die coronabedingten Ausgleichszahlen zeigten positive Wirkung und es mussten weniger Krankenhäuser rote Zahlen schreiben als vor der Pandemie befürchtet.
- Die Rechnungsabschlüsse für 2021 liegen noch nicht flächendeckend vor;  
Nur knapp jedes fünfte Krankenhaus in Bayern erwartet schwarze Zahlen;  
über 61 % der bayerischen Krankenhäuser gehen von Jahresdefiziten aus.  
*(Die Ausgleichszahlungen ab Mitte November 2021 sind hierin bereits berücksichtigt.)*
- Für das laufende Jahre 2022 rechnen 2 von 3 Klinik-Geschäftsführer:innen mit
- einem defizitären Abschluss.

### Hinweis:

- Die getroffenen Auswertungen gelten für alle Klinik-Trägergruppen (öffentlich, frei-gemeinnützig, privat) und ebenso alle Größenklassen von Krankenhäusern
- Regionalisierte Zahlen wurden nicht ausgewertet.

# Schwerpunkt Personal

## Schwerpunkt Personal

- In den letzten beiden Jahren der Pandemie stieg die Beschäftigungszahl von Pflegefachpersonen in jeder dritten bayerischen Klinik.  
In knapp 40 % nahm die Zahl der Pflegefachpersonen ab.  
Bei jedem vierten Krankenhaus blieb die Anzahl konstant.
- Teilzeit liegt im Trend und führt zu reduzierter Personalkapazität.  
In fast jedem zweiten Krankenhaus nahm die Teilzeitbeschäftigung von Pflegefachpersonen in den Jahren der Pandemie zu.  
42 % berichten von keinen Veränderungen;  
nur bei ca. 6 % der Krankenhäuser nahm diese ab.
- In fast allen Kliniken fehlen in abteilungsübergreifend Fachkräfte, sowohl bei Pflegefachpersonal (insbesondere in den intensivmedizinischen Abteilungen), im ärztlichen Bereich und sonstigen Gesundheitsberufen aber auch in den Servicebereichen, wie Reinigung und Küche sowie zunehmend auch in der IT.
- Im Rückblick auf die Umfragen zum Bayerischen Krankentrend der letzten Jahre nehmen unbesetzte Stellen kontinuierlich zu.

# Schwerpunkt Personal

## Schwerpunkt Personal

- Der Fachkräftemangel und die Personalknappheit werden sich nicht kurzfristig und auch kaum mit Blick auf die kommenden Jahre beheben lassen. Eine Steigerung der Attraktivität sozialer Berufe und eine Ausbildungsoffensive sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
- Die Kliniken können dem Fachkräftemangel auch durch Kooperationen zwischen den Krankenhäusern, digitaler Unterstützungen und mehr eine Transformation zu mehr klinisch-ambulanten Versorgungsangeboten begehen.
- „Transformationsprozess Krankenhaus“  
Kliniken brauchen dringend die verlässliche gesetzlichen Grundlage (Stichwort Hybrid-Fallpauschalen), um Krankenhausleistungen auch erbringen zu dürfen, ohne dass dafür eine Übernachtung zwingend erforderlich ist, um „Fehlbelegung“ zu vermeiden.  
Aus patientenorientierten Gründen bietet sich insbesondere das Krankenhaus-Umfeld für diese Versorgungsform an, um im Bedarfsfall auf die kompletten Klinikstrukturen zurückgreifen zu können.

# Schwerpunkt Personal - Ausbildung

## Schwerpunkt Ausbildung

- Hunderte verfügbare Ausbildungsplätze in Bayerns Kliniken konnten in den vergangenen Jahren nicht besetzt werden. Tendenz leider steigend.
- Nur knapp 7 % der Klinik-Geschäftsführer:innen erwarten eine bessere Situation der Besetzung von Ausbildungsplätzen für 2022 im Vergleich zu den Vorjahren; über 40 % gehen von einer Verschlechterung aus.
- Bayerns Krankenhäuser sind sehr aktiv und bieten neben der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege eine Vielzahl weiterer Ausbildungsberufe und -plätze. Sie sind wichtige Ausbildungsbetriebe und oft die größten Arbeitgeber in den Regionen.
- In den bayerischen Krankenhäusern werden über 30 unterschiedliche Berufe ausgebildet.
- Dazu kommt die Hochschulausbildungen der Ärztinnen und Ärzte und weitere Studienmöglichkeiten ganz unterschiedlicher Gesundheitsberufe.

# Schwerpunkt IT und Digitalisierung

## Schwerpunkt IT und Digitalisierung

- Jede dritte Klinik sieht sich für die künftigen Anforderungen der Digitalisierung und der Telematik-Infrastruktur nach Umsetzung der über KHZG geförderten Maßnahmen gut gerüstet; die Mehrzahl (56 %) bewertet dies mit „teils teils“, 13 % mit „weniger gut“.
- Im Zusammenhang mit einer finanziellen Förderung der Digitalisierung nach der KHZG-Förderung, wünschen sich etwa die Hälfte aller Kliniken eine neue KHZG-Förderrunde. Nahe zu alle Befragten fordern einen verlässlichen IT-Betriebskosten-Zuschlag für die kontinuierliche digitale Entwicklung der Telematikinfrastruktur.  
*(Doppelnennungen waren hier möglich)*
- Die BKG plant in enger Abstimmung mit dem Freistaat Bayern und mit Kooperationspartnern eine optionale Möglichkeit, dass bayerische Krankenhäuser im Bereich der Digitalisierung durch Bündelung von IT-Ressourcen und der Nutzung professionellen IT-Infrastrukturen, z. B. in einem gemeinsamen Rechenzentrum, unterstützt werden können. Diese Kooperationsmöglichkeit begrüßen zwei Drittel aller Klinik-Geschäftsführer.

# Schwerpunkt Impfpflicht

## Schwerpunkt Impfpflicht

- Jede/r dritte Klinik-Geschäftsführer:in hält die einrichtungsbezogene Impfpflicht grundsätzlich für richtig; etwas mehr als 20 % begrüßen dies zum Teil. Über 40 % standen zum Zeitpunkt der Befragung dieser ablehnend gegenüber.
- Eine allgemeine Impfpflicht bewerten 80 % grundsätzlich richtig; entweder ab dem Alter mit 18 Jahren oder mindestens für besonders gefährdete Personengruppen.

# Schwerpunkt Inflationsausgleich

## Schwerpunkt Inflationsausgleich und Energiekosten

*Die Inflation steigt seit Monaten, insbes. getrieben von den Energiekosten. Der aktuelle Situation in der Ukraine und in Russland tut sein Übriges dazu. Die Fallkostenentwicklung über den Landesbasisfallwert ist dagegen aufgrund gesetzlicher Begrenzungen auf den sog. Veränderungswert limitiert. Auch 2023 wird ein niedriger Veränderungswert erwartet.*

*Welche gegensteuernden Maßnahmen erwarten die Klinik-Geschäftsführungen?*

- 86 % der Klinik-Geschäftsführer:innen sehen die Defizite, die von den Trägern ausgeglichen werden müssen, deutlich steigend.
- 73 % erwarten eine Zunahme an Klinikschließungen und ebenso viele weiteren Druck auf die Klinik-Beschäftigten.
- 2 von 3 Klinik-Verantwortlichen sehen aufgrund des Wirtschaftlichkeitsdrucks die Versorgung für Patientinnen und Patienten gefährdet.
- Über 90 % der Krankenhaus-Geschäftsführungen erwarten von der Politik, dass sie sämtliche nachgewiesene Kostensteigerungen refinanziert bekommen.
- Dreiviertel fordern zur Finanzierung der steigenden Energiekosten in den nächsten Jahren einen CO<sub>2</sub>-Zuschlag.
- Nur jede/r dritte Krankenaus-Verantwortliche glaubt, dass der Kostendruck zur Hebung von Wirtschaftlichkeitspotentiale führen wird.

## Ausblick in die nahe Zukunft

- 60 % der bayerischen Krankenhäuser sehen die derzeitige wirtschaftliche Gesamtsituation negativ. Das waren immerhin 15 % weniger als im Vorjahr. 14 % bewerten dies eher positiv (Vorjahr 7 %).
- Mit Ausblick auf die nächsten 2 - 3 Jahre erwarten die Befragten jedoch keine weitere Aufhellung der Situation. Die Sorgen nehmen zu.
- Die Pandemie hat für die Beschäftigten und die Leitungen der Kliniken eine ständige Umorganisation und Anpassung an immer neue Herausforderungen in kurzer Zeit bedeutet. Für längerfristige Zukunftsstrategien blieb dabei oftmals keine Zeit. Für den künftigen Blick nach vorne sind verlässliche Rahmenbedingungen und eine solide Basisfinanzierung unabdingbar, um den nötigen Transformationsprozess positiv gestalten zu können.